CALARDIS BLANC

CALARDIS MUSQUÉ x SEYVE VILLARD 39-639



CALARDIS BLANC vereint verschiedene Resistenzen gegenüber dem Echten und Falschen Mehltau sowie der Schwarzfäule mit hervorragenden anbautechnischen Eigenschaften. Durch ihren aufrechten Wuchs und die lockere Traubenstruktur ist sie eine sehr anwenderfreundliche Rebsorte. Auffallend ist außerdem, dass die Trauben von CALARDIS BLANC bisher auch in sehr trockenen und heißen Jahren kaum durch Sonnenbrand geschädigt wurden.

Da die Sorte moderat zur Bildung von Doppeltrieben und Geiztrieben neigt, kann ein Ausdünnen des Ertrags erforderlich sein. Eine Besonderheit der Sorte ist die an Muskateller erinnernde Färbung der unbeschatteten Beeren, während die Rückseite der Traube trotz Reife häufig gelbgrün bleibt.

Widerstandsfähigkeit

Echter Mehltau	mittel-hoch
Falscher Mehltau	hoch
Botrytis	mittel-hoch
Schwarzfäule	mittel-hoch

Bekannte Resistenzloci

Ren3	Ren9	(Echter Mehltau)
Rpv3.1	Rpv3.2	(Falscher Mehltau)
Rgb		(Schwarzfäule)

Sortenentwicklung

1993	Kreuzung
2018/19	Erteilung Sortenschutz D / EU
2020	Eintragung Sortenliste

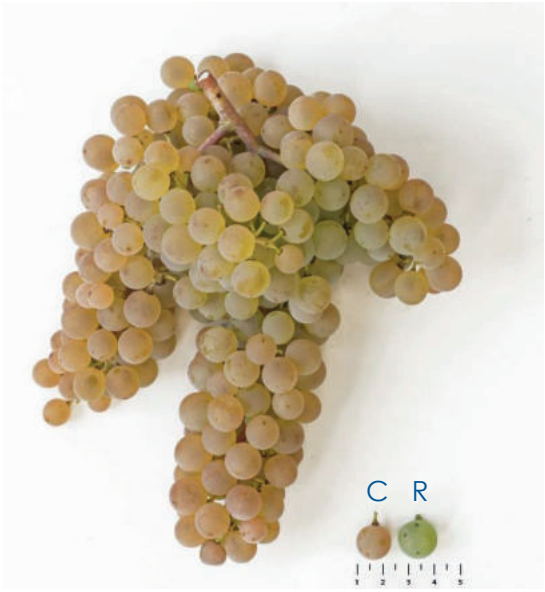
Oenologisches Potenzial



Der Wein besitzt ein finessreiches Aroma von Maracuja, Blutorange und frisch geschnittenem Apfel gepaart mit einem zarten, feinwürzigen Bukett und zeichnet sich durch eine spritzige Säure aus, durch die er auch als Sektgrundwein gut geeignet ist.

CALARDIS BLANC





C = CALARDIS BLANC, R = RIESLING

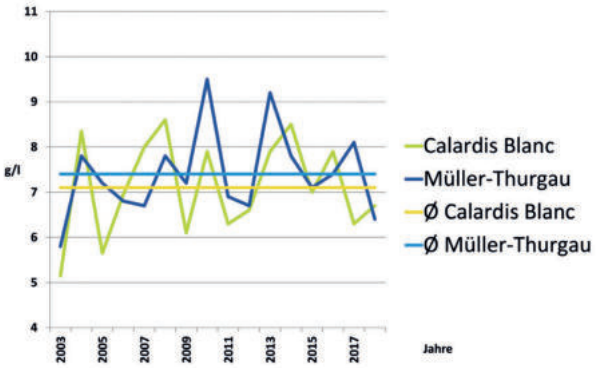
Weinbauliche Merkmale

aufrecht, geringe Geiztriebbildung,
leichte Neigung zur Doppeltriebbildung

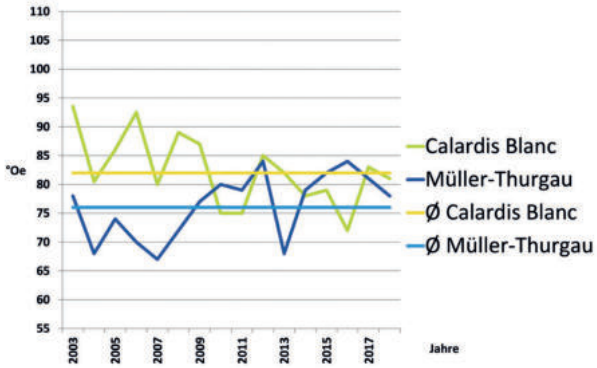
mittelgroß, lockere Struktur, ähnlich Riesling

ca. 160 kg/ar

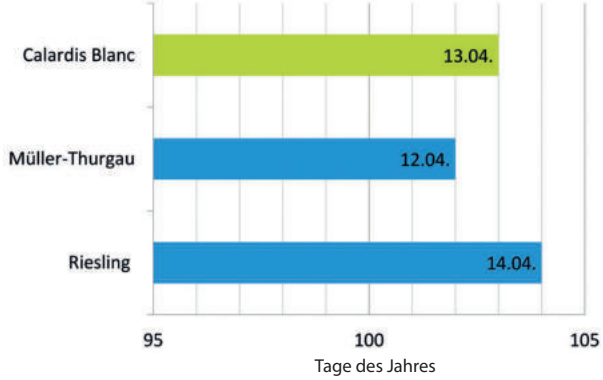
Säure



Mostgewicht



Austrieb (Ø 2014 - 2018)



Reife (Ø 2014 - 2018)

